



25.11.2015

**I. An die ÖDP
Rathaus**

**Radlstadt München soll international wieder
wettbewerbsfähig werden**

Antrag Nr. 14-20 / A 01210 der ÖDP
vom 14.07.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Antrag führen Sie Folgendes aus:

„Dem Stadtrat wird dargestellt, warum München im Unterschied zu den Vorjahren in der internationalen Bewertung durch copenhagenize im Jahr 2015 nicht mehr unter den ersten zwanzig Wertungen auftaucht und welche Maßnahmen ergriffen werden, damit München in puncto Radverkehr künftig wieder besser abschneidet.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Weg zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Der Inhalt des Antrages betrifft die Inhalte einer durch Dritte erstellte Studie.

Zu den Gründen für die aktuelle Bewertung der Landeshauptstadt München können wir Ihnen aus unserem Kenntnisstand Folgendes mitteilen:

Bei Copenhagenize Design Co. handelt es sich um ein multidisziplinäres Unternehmen, welches eine Reihe von Dienstleistungen anbietet. Darunter fallen traditionelle Planungsberatungen, aber auch Coaching-Leistungen z.B. für Städte. Die vielseitigen Erfahrungen, die das Team aus der Arbeit gesammelt hat, wurden erstmals 2011 genutzt, um eine Rangliste zur Radfreundlichkeit von Städten zu erstellen. Dadurch war es dem Team möglich, effiziente Maßnahmen für die Radverkehrsförderung besser zu erkennen und umzusetzen. Ein Teil der Liste, nämlich die ersten 20 Platzierungen, wird seitdem veröffentlicht.

Die Bewertung der Städte erfolgt anhand von 13 Kategorien, in denen wiederum Punkte zwi-

schen 0 und 4 vergeben werden. Die 13 Kategorien reichen von der Fahrradkultur bis hin zur Fahrradinfrastruktur, berücksichtigen aber auch den Fahrradanteil am Modal Split sowie die gesellschaftliche Akzeptanz des Radverkehrs in der Stadt. Weitere Informationen zur Bewertung und die detaillierten Ergebnisse der ersten 20 Wertungen werden jedoch nicht veröffentlicht. Auch für Berlin und Hamburg, die deutschen Vertreter auf der Liste aus dem Jahr 2015, ist nicht ersichtlich, wie die Platzierung zustande gekommen ist. Auch sie sind von den Plätzen 5 bzw. 11 im Jahre 2011 auf die Plätze 12 bzw. 19 im laufenden Jahr gerutscht.

In Berlin werden aber vor allem die lebendige Subkultur und die ausgewogene Genderverteilung hervorgehoben. Außerdem verkehren in den Straßen eine Vielzahl an Cargo-Fahrrädern, laut Copenhagenize Design Co. ein Hinweis für Wachstum. Für Hamburg hingegen nennen die Bewerter keine genauen Gründe, warum die Stadt eine Platzierung unter den Top 20 geschafft hat. Der Modal Split wird hervorgehoben.

Für die weitere Aufwertung des Radverkehrs sind für die Planung vor allem die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger von hoher Bedeutung. Diese werden auch zuverlässig im Fahrradklimatest des ADFC gesammelt, in welchem sich München stetig verbessert hat. Mit einer Gesamtbewertung von 3,7 liegt München an guter 12. Stelle und damit noch weit vor Berlin (30) und Hamburg (35). Die Stadt punktet vor allem im Bereich der Infrastruktur, der Erreichbarkeit, der Werbung für das Fahrradfahren und den geringeren Fahrraddiebstahlzahlen. Über 1.200 Bürgerinnen und Bürger haben alleine in München an den Interviews teilgenommen.

Aufholen muss die Stadt laut Fahrradklimatest vor allem noch in den Bereichen Ampelschaltung für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer, Konflikte mit dem Kfz und der Fahrradmitnahme im Öffentlichen Verkehr.

Zu den künftig geplanten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in München haben unterschiedliche Fraktionen und Gruppierungen im Münchner Stadtrat in den vergangenen Monaten zahlreiche Anträge gestellt. Es ist vorgesehen, die grundsätzlichen Zielsetzungen zunächst im Rahmen einer Sitzung des Lenkungskreises Radverkehr zwischen Verwaltung und Politik vorzudiskutieren. Auf dieser Basis wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen des für 2016 anstehenden Radverkehrsberichts einen Vorschlag zur Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr vom 20.05.2009 erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist gemeinsam mit den anderen beteiligten Referaten weiterhin bemüht, die Nutzung des Fahrrads als umweltverträgliches, kostengünstiges, gesundes und flächensparendes Verkehrsmittel entsprechend den verkehrlichen Zielen der Stadtentwicklung zu fördern und die Bedingungen für das Radeln so komfortabel und sicher wie möglich zu gestalten.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin